

TUNG FONG BAT BAI (II)

Swordsman II

Land China 1992
Produktion Film Workshop Co.,Ltd, Hongkong

Regie Ching Siu Tung
Buch Tsui Hark, Hanson Chan
Tang Pik Yin
nach Louis Chas Roman 'Der lächelnde, stolze Wanderer'

Regie der Kampfscenen Ching Siu Tung, Yuen Bun
Ma Yuk sing, Cheung Yiu Sing
Kamera Lau Moon Tong
Musik Richard Yuen
Kostüme William Chang, Yu Ka On
Special Effects Cinefex Workshop
Schnitt Mak Chi Sin
Produktionsleitung Cho King Man
Produzent Tsui Hark

Darsteller
Ling Jet Li
Fong, der/die Unbesiegbare Brigitte Ching-Hsia Lin
Coral (Kiddo) Michelle Li
Ying Rosamund Kwan
Blauer Phönix Fannie Yuen
Meister Wu Yan Yee Kwan
Zen Lau Shun
Hattori Waise Lee
Cici Candice Yu
Saru Chin Ka-Lok
Eunuche Hong Cheung Kwok-Leung

Uraufführung 26. Juni 1992, Hongkong

Format 35 mm, Farbe, 1:1.85
Länge 107 Minuten

Weltvertrieb Golden Princess Film Prod., Ltd.
6/Fl. 742-744 Nathan Road
Kowloon, Hongkong
Tel.: (00852) 3389973
Fax: (00852) 3389079

Inhalt

Ein Jahr ist vergangen, seit Ling, ein junger Schwertkämpfer, und Kiddo Wah Mountain verlassen haben. Von den Taten ihres Meisters abgestoßen, wollen sie der Welt des Schwertkampfes entsagen und sich mit ihren Kameraden zurückziehen. Sie haben geschworen, sich in einem Jahr alle am Gasthaus der Sun-Moon-Sekte vom Clan der Highlander zu treffen. Bei ihrer Ankunft finden sie das Gasthaus verwüstet und die Sun-Moon-Sekte dramatisch verändert vor: Meister Wu, der Führer der Sekte, wurde entführt und befindet sich in der Gewalt seines machtbesessenen Untergebenen Fong, dem Unbesiegbaren (Brigitte Ching-Hsia Lin). Wus Tochter Ying (Rosamund

Kwan) ist jetzt seine Stellvertreterin.

Der Highlander-Clan war immer der rangtiefste unter den chinesischen Clans. Fong ist entschlossen, diese Situation umzukehren und die Highlander zum herrschenden Clan zu machen. Deshalb hat er sich mit verstoßenen japanischen Offizieren verbündet, die sich in China versteckt halten. Er ruft ihre Streitkräfte zusammen, um einen Angriff auf Hideyoshi, den neuen japanischen Führer zu planen. Als Gegenleistung dafür, daß ihnen in Japan Zuflucht gewährt wird, sind die japanischen Truppen bereit, Fong dabei zu helfen, den chinesischen Kaiser herauszufordern.

Fong perfektioniert seine Kampfkunst bald zu höchster Vollen- dung. Allerdings kennt er keine Rücksicht bei der Verwirkli- chung seiner Ziele und foltert Meister Wu auf teuflische Weise. Ling ist der einzige Kämpfer, der ihm Einhalt gebieten könnte. Da Ling und seine Kameraden jedoch geschworen haben, nie wieder zu kämpfen, geraten sie in ein Dilemma.

Auf Yings Bitten hin beschließt Ling, ihren Vater zu retten. Er dringt in sein Gefängnis ein und befreit ihn. Meister Wu schwört all denen, die ihn verraten haben, blutige Rache und plant einen Entscheidungskampf mit Fong. Die Lage spitzt sich noch mehr zu, als Fong - der jetzt eine Frau ist - Ling trifft und sich in ihn verliebt. Fong engagiert die Prostituierte Cici, die sich als Fong verkleiden und Ling verführen soll. Ling glaubt deshalb, er würde mit Fong schlafen. In der Zwischenzeit startet Fong einen Überraschungsangriff auf das Gasthaus und tötet alle Freunde von Ling. Ling ist außer sich vor Wut und begibt sich erneut in die Abgeschiedenheit. Nur seine Meisterschaft im Umgang mit dem Schwert könnte die Wiedereinsetzung des rechtmäßigen Führers der Sun-Moon-Sekte bewirken.

Der Film endet mit einem geheimnisvollen und tödlichen Entscheidungskampf zwischen Fong und Ling.

Produktionsmitteilung

Zur Vorgeschichte dieses Films

SWORDSMAN (gemeint ist der 1990 in der Regie von King Hu gedrehte Film; A.d.R.) ist die Bearbeitung eines umfangreichen vierbändigen Romans von Louis Cha (Cha Liang-yung), zuerst publiziert in Hongkong in den 60er Jahren; sein offizieller englischer Titel (eine wörtliche Übersetzung) ist 'The Smiling, Proud Wanderer'. Als der Film schließlich im Februar 1990 in Hongkong herauskam (er war so erfolgreich, daß eine Fortset- zung geplant ist), war das das Ende einer drei Jahre dauernden Saga. Ursprünglich hatte Tsui Harks Film Workshop diesen Film mit einem Budget von 15 Millionen Hongkong-Dollars ausgestattet; schließlich aber sollte der Film fast doppelt so viel kosten (...) Nach einer teuren Vorbereitungszeit und der nur schleppend vorangehenden Ausarbeitung des Drehbuchs (die zum Teil in der Schwierigkeit begründet lag, einen 1.700 Seiten langen Roman zu bearbeiten), begannen die Dreharbeiten für den Film im Herbst 1988 in Hongkong und Taiwan. Drei Monate hindurch arbeiteten drei Regisseure (King Hu, Ann Hui und Ching Siu-Tung, letzterer bekannt durch *A Chinese Ghost Story*) gleichzeitig an dem Film, aber nach Meinungsverschiedenhei- ten mit Tsui Hark verließ King Hu den Film, und das Drehbuch wurde noch einmal umgeschrieben.

Drei weitere Regisseure (Tsui Hark selbst, Li Hui-min und Kam Yeung-Wah) vollendeten den Film. (...)

Das endgültige Resultat (das immer noch King Hu als 'Regis-

seur' ausweist) ist überraschend kohärent; Spuren von Hus Handschrift sind inmitten des rasanteren Stils von Tsui Hark noch zu erkennen. Die Aufnahmen in den Dekors (der Kampf auf dem Boot, das Versteckspiel in der Färberei) gehören zu den besten im Genre des Schwertkampf-Films; der Schnitt ist so raant, die Geschichte derart komprimiert, daß man den Film mehrmals sehen muß, um wirklich zu begreifen, was da geschieht. Die Quintessenz ist folgende: Ein heiliges Buch ist aus dem kaiserlichen Archiv gestohlen worden, und der Obereunuch, der um jeden Preis verhindern will, daß es in falsche Hände gerät (die der westlichen Geheimdienste oder Geheimpolizei), macht sich auf die Suche. Dabei wird der unbekümmerte Held Ling Wu-chung in die Handlung verwickelt, und die Geschichte von Verrat und Doppelverrat nimmt ihren Lauf...

Derek Elley, in: London Film Festival Katalog, 1990

Als SWORDSMAN II am chinesischen Neujahrstag in Taipeh zum erstenmal gezeigt wurde, entbrannte ein so heftiger Kampf um die ganz gezielt zur Uraufführung gebrachten 'heißen' neuen Filme, daß die gesamte Konkurrenz (einschließlich *Hook*) einpacken konnte. Noch jetzt, drei Monate nach der Premiere, wird der Film in überfüllten Häusern vorgeführt. Am Anfang von SWORDSMAN II finden wir Ling und Kiddo - die Helden aus dem ersten Swordsman-Film - hintergangen von ihrem Meister und deshalb desillusioniert von ihrem ritterlichen Leben für den Schwertkampf vor; sie planen ein zurückgezogenes Leben auf dem Berg des Ochsen. Ling beschließt, die schöne Ying ein letztes Mal aufzusuchen und erfährt von ihr, daß die 'Sonnenblumen-Schriften' in die Hände eines ehrgeizigen Miao-Kämpfers gefallen sind, der bekannt ist als Fong, der (die) Unbesiegbare, und mit Hilfe des Buches phantastische innere Kräfte entwickelt hat (obendrein verwandelt er sich im Verlauf des Geschehens in eine Frau). Fong, der Unbesiegbare, hat den Vater von Ming, das Haupt der Sun Moon Sekte, in seine Gewalt gebracht und eingesperrt. Ling erklärt sich bereit, Ying bei der Befreiung ihres Vaters zu helfen und löst ugewollt eine Kette von Katastrophen aus. Trotz der ungewöhnlich geschickt konstruierten Handlung ist SWORDSMAN II eine solcher Augenschmaus, daß der Zuschauer leicht das Interesse an der Handlung verlieren und der überwältigenden, sinnbetäubenden Bilderflut erliegen kann. Der Einsatz der Kamera unterstreicht noch die Dramatik des Geschehens, die Aufnahmen sind durch atmosphärische Lichteffekte gesteigert - Nachtszenen sind vor dem Hintergrund blauer Nebelwolken gedreht, Innenaufnahmen in einen warmen, goldbraunen Glanz getaucht, Gesichter von Feuer oder gleißendem Sonnenlicht erhellt. Das Spiel mit den Waffen ist fließend, flink und rhythmisch. Die Darsteller wirbeln und fliegen durch die Luft wie Herbstlaub. Geniale Drahtkonstruktionen verhelfen den Schwertkämpfen zu noch höheren Spannungseffekten. In einem Kampf mit Zu, einem entstellten Schwertkämpfer von sagenhafter Geschicklichkeit, greifen die Hua-Kämpfer mit Simultanflügen in Lichtgeschwindigkeit von verschiedenen Seiten an. Sehr beeindruckend.

Tim Greenwood, in: New Taipei, 4.-15.Mai 1992

Biofilmographie

Ching Siu-Tung (eigentlich Ching Tung-yi), geb. 1953 in Hongkong. Seine Familie stammt aus Anhui, China; sein Vater ist der Regisseur Ching Gong, ein Spezialist für Martial-Arts-Filme. Bereits als Zehnjähriger wurde er in diversen chinesischen Kampfsportarten unterrichtet und ins Studium der Beijing-Oper eingeführt. Später wirkte er als Aushilfe und Stunt-Assistent in den Filmen seines Vaters mit. Nach einer Zeit als Regisseur für Kampffilme beim chinesischen Fernsehen widmet er sich seit 1980 ganz dem Film. Er war Mitarbeiter bei Patrick Tam (*The Sword*, 1980), Tsui Hark (*Dangerous Encoun-*

ter - First Kind/Don't Play With Fire!, 1980) und Ann Hui (*The Story of Woo Viet* (1981). Seinen ersten eigenen Film drehte er 1983. Bereits für seine frühen Filme erhielt er diverse Auszeichnungen; über die Grenzen Chinas hinaus berühmt wurde er mit dem 1987 gedrehten Film *A Chinese Ghost Story*.

Filme:

- 1982 *Sangsei ku (Duell to the Death)*
- 1985 *Keiyun (The Witch from Nepal)*
- 1987 *Sinneu yauwan (A Chinese Ghost Story)*
- 1990 *Siu ngou gongwu (Swordsman, Co-Regie)*
Tseun yung (A Terra-Cotta Warrior)
Yangan dou (A Chinese Ghost Story II)
Choi Suk Zi Wan Sao Tsin Kwan (The Raid)
- 1991 *Tao Tao Tao (A Chinese Ghost Story III)*
- 1991 *Dongfeng Bubai (Swordsman II)*
- 1992 TUNG FONG BAT BAI (II)